

Deutsch-französisches Seminar



Die transatlantische Sicherheitsarchitektur

1. und 2. Juli 2021

Paris

„Die Zeiten, in denen wir uns auf Andere völlig verlassen konnten, die sind ein Stück vorbei. [...] Wir Europäer müssen unser Schicksal wirklich in unsere eigene Hand nehmen.“

Angela Merkel, 28. Mai 2017.

Seit 2016 ist die transatlantische Sicherheitsarchitektur (d.h. vor allem die NATO und die Europäische Union) mit zahlreichen Erschütterungen und Herausforderungen konfrontiert: dem Brexit; Hinterfragungen von Präsidenten einiger Mitgliedstaaten (wie etwa Emmanuel Macron und Donald Trump); Befürchtungen eines plötzlichen Rückzugs der USA aus der NATO; der Schaffung von neuen Rahmenbedingungen für die militärische Zusammenarbeit (E12).

Angesichts dieser Ereignisse und der US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen im November 2020 verfolgt dieses Seminar das Ziel, die Neukonfiguration der transatlantischen Verteidigungsstruktur aus deutsch-französischer Perspektive zu beleuchten. Diese Fragen werden im Rahmen eines zweitägigen Kompaktseminars (von Donnerstag bis Freitag) in einer angenehmen Atmosphäre behandelt, die Raum für Austausch lässt. Sie werden nicht nur die Möglichkeit erhalten, den Vorträgen kompetenter und anerkannter Referenten aus Deutschland und Frankreich beizuwohnen, sondern erhalten auch die Gelegenheit, mit ihnen Ihre Ideen und Gedanken dazu in vertraulichem Rahmen zu diskutieren.

Unser Expertenseminar unterliegt der Chatham House Rule, die einen offenen und fruchtbaren Ideen- und Meinungsaustausch ermöglicht.

Liste der Referenten

Ehrenreferentin:

Florence Parly (*mögliche Teilnahme*)

Französische Verteidigungsministerin: seit 2017

Staatsministerin im Haushaltsministerium: 2000 – 2002

François Arbault

Abteilungsleiter (Abteilung A – Rüstungsindustrie) in der Generaldirektion Verteidigungsindustrie und Weltraum (DEFIS) der Europäischen Kommission: 2020-

Admiral (a. D) Matteo Bisceglia

Leiter der OCCAR-EA (Gemeinsame Organisation für Rüstungskooperation) : 2019-

Vizeadmiral Hervé Bléjean

Generaldirektoren des Militärstab der Europäischen Union: 2019-

Philippe Errera

Leiter der Abteilung « direction générale des affaires politiques et de sécurité », französisches Außenministerium: seit 2019

Camille Grand

Beigeordneter Generalsekretär der NATO für Verteidigungsinvestitionen: 2016-

Alexander Graf-Lambsdorff

Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion: 2017-

Mitglied des Deutschen Bundestages: 2017-

Dirk Hoke

CEO Airbus Defence and Space: 2016-

Generalleutnant Markus Laubenthal

Stellvertretender Generalinspekteur der Bundeswehr:
2020-

Abteilungsleiter Führung Streitkräfte im Bundes-
ministerium der Verteidigung: 2018-2020

Nathalie Loiseau

Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende
des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung:
2019-

Dr. Claudia Major

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Boris Ruge

Stellvertretender Vorsitzender der Münchner
Sicherheitskonferenz: 2019-

Gesandter und Ständiger Vertreter an der Deutschen
Botschaft Washington: 2016-2019

Olli Ruutu

Stellvertretender Direktor der Europäischen
Verteidigungsagentur : 2017-

Dr. Bruno Tertrais

Stellvertretender Direktor der Fondation pour la
Recherche Stratégique: 2016-

Programm

Donnerstag, 1. Juli 2021

13:15 Ankunft der Seminarteilnehmer

14:00 **Willkommensworte**

14:15 **Panel - Welche Rolle spielen / sollen transatlantische und europäische Organisationen (NATO, EU, EI2) im Krisenmanagement an den Grenzen Europas spielen?**

Dauer: 90 Minuten

Vizeadmiral Hervé Bléjean
Alexander Graf-Lambsdorff
Nathalie Loiseau
Dr. Claudia Major

15:45 Pause

16:30 **Panel - Die konventionelle Verteidigung und die nukleare Abschreckung in der transatlantischen Gemeinschaft: hin zu einer Europäisierung?**

Dauer: 90 Minuten

Philippe Errera
Generalleutnant Markus Laubenthal
Boris Ruge
Dr. Bruno Tertrais

18:00 Ende des Seminartages

19:45 Abendessen

Freitag, 2. Juli 2021

8:30 Ankunft und Willkommensfrühstück

9:00 Informationen zu den Themenateliers

9:15 **Themenateliers**

Gruppe 1: François Arbault / Dirk Hoke

Gruppe 2: Philippe Errera / Generalleutnant Markus Laubenthal

Gruppe 3: Dr. Bruno Tertrais / Boris Ruge

Dauer: 75 Minuten

10:30 Pause

11:15 **Themenateliers**

Gruppe 1: Camille Grand / Generalleutnant Markus Laubenthal

Gruppe 2: Vizeadmiral Hervé Bléjean / Alexander Graf-Lambsdorff

Gruppe 3: Nathalie Loiseau / Dr. Claudia Major

Dauer: 75 Minuten

12:30 Mittagsessen

14:00 **Panel - Rüstungskooperationen innerhalb der transatlantischen Gemeinschaft: Entwicklung von Partnerschaften oder Rivalität?**

Dauer: 90 Minuten

 François Arbault

 Alexander Graf-Lambsdorff

 Dirk Hoke

 Camille Grand

15:30 Pause

15:45 Panel – Welche Zukunft für supranationale Rüstungsagenturen (GD DEFIS, NSPA, Europäische Verteidigungsagentur)?

Dauer: 90 Minuten

François Arbault

Matteo Bisceglia

Florence Parly

Boris Ruge

Olli Ruute

17:15 **Verabschiedung**

17:30 **Ende des Seminars**

Themen der Ateliers

Gruppe 1: die Verteidigungsindustrien

Gruppe 2: die NATO

Gruppe 3: die nukleare Abschreckung

In Kleingruppen von etwa 15 Personen haben die Seminarteilnehmer die Gelegenheit, sich mit einem deutschen sowie einem französischen Experten zu einem Thema ihrer Wahl vertieft auszutauschen. Die Teilnehmenden bleiben während des Seminars im gleichen Themenatelier.

Für den offiziellen Teil des Seminars ist eine Simultanübersetzung (Deutsch/Französisch) geplant.

Seminardetails

Pro Seminar kommen 45 Teilnehmende und ca. zehn Referenten zusammen. Der Zugang zum Seminar ist kostenpflichtig. Circa 20 Plätze sind kostenlos für je einen Teilnehmenden von folgenden Organisationen reserviert:

- Direction générale des relations internationales et de la stratégie (DGRIS), Ministère des Armées ;
- Direction générale de l'armement (DGA), Ministère des Armées ;
- Division euratlantique, état-major des armées (EMA), Ministère des Armées ;
- Centre de planification et de conduite des opérations (CPCO), Ministère des Armées
- Direction des affaires stratégiques de sécurité et du désarmement du ministère de l'Europe et des Affaires étrangères ;
- Institut de recherche stratégique de l'École militaire (IRSEM)
- Abteilung Politik, BMVg;
- Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), Bundesministerium der Verteidigung ;
- Abteilung 2, Auswärtiges Amt ;
- Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr ;
- Europäische Verteidigungsagentur ;
- NATO Support and Procurement Organisation (NSPA) ;
- Mitglieder der Nationalversammlung / Senators (2 Plätze);
- Zwei oder drei Abgeordnete des Bundestages.

Teilnahmegebühren pro Person

- 96 € inkl. Umsatzsteuer (Studenten: die Anzahl der Plätze ist begrenzt).
- 150 € inkl. Umsatzsteuer (für die Parlamentarier und die Mitarbeiter in Ministerien, Regierungsorganisationen, Streitkräften oder an der Hochschule; die Anzahl der Plätze ist begrenzt).
- 300 € inkl. Umsatzsteuer (für alle anderen).

Dauer

2 Tage (von 14 Uhr am ersten Tag bis 17:30 am zweiten Tag)

Veranstaltungsort

Paris

Ziel des Seminars

Ein besseres Verständnis für die Ansätze schaffen, die auf beiden Seiten des Rheins in sicherheitspolitischen Fragen verfolgt werden; und – soweit wie möglich – bei den Teilnehmenden eine deutsch-französische Perspektive entwickeln, die sie auf ihre Arbeit anwenden können.



FORUM DE DÉFENSE ET DE STRATÉGIE

Sie möchten an unseren Seminaren teilnehmen und auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie einfach den Newsletter auf unserer Seite.

www.forum-defense-strategie.org